



InTaKT

Inklusives Tanz-, Kultur-
und Theaterfestival

04. – 07.11.
2021 intakt-festival.at

Inhalt

- 05** **InTaKT im Überblick**
- 07** **Interview mit Lina Hölscher
und Anja M. Wohlfahrt**
- 09** **Accessibility**
- 10** **Das Programm
vom 4. bis 7. November**
- 15** **Kooperation mit der
Steiermärkischen Sparkasse**
- 16** **Über InTaKT**

Pressekontakt InTaKT 2021:

Sonja Radkohl

presse@intakt-festival.at

Interviewtermine, Pressetexte
und -bilder, Pressekarten

Weitere Informationen:

www.intakt-festival.at

www.facebook.com/InTaKT.Graz



InTaKT im Überblick

Graz, im Oktober 2021

Die 6. Ausgabe des inklusiven Tanz-, Kultur- und Theaterfestivals von 4. bis 7. November

Von 4. bis 7. November 2021 ist es wieder soweit: Das InTaKT-Festival geht in seine 6. Ausgabe! Die Leiterinnen des Festivals, **Lina Hölscher und Anja M. Wohlfahrt**, freuen sich, Ihnen auch heuer wieder ein breites Programm inklusiver Kunst vorstellen zu dürfen.

Nach einer doch sehr spontanen Online-Ausgabe des Festivals im letzten Jahr setzt InTaKT heuer auf einen **Mix aus Offline- und Online-Programmpunkten**. Es ist dem gesamten Team wichtig, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu schaffen, die sowohl im Theater als auch im Web stattfinden können.

Auch personell gibt es bei InTaKT 2021 Veränderungen: Die Regisseurin und Choreographin **Anja M. Wohlfahrt**, die InTaKT bereits 2020 als Produktionsleiterin unterstützte, übernimmt die organisatorische Leitung von Christoph Kreinbacher-Bekerle, der uns weiterhin in beratender Tätigkeit unterstützen wird.

Für die **Eröffnung** hat **Anja M. Wohlfahrt** gemeinsam mit **Edi Haberl** (Kamera & Schnitt) eine Dokumentation zum Tabu-Thema Sexualität und Beeinträchtigung gestaltet. In **„Crazy little thing called love“** kommen Expert*innen des Alltags mit und ohne Beeinträchtigung zu Wort. Sie erzählen ihre persönlichen und berührenden Geschichten, wie sie lieben und was Sexualität für sie bedeutet.

Ebenfalls zur Eröffnung zeigen wir die Fotoausstellung **„Fenster zur Welt“**. Die Fotografin und Instagramerin **Evelyn Brezina** nimmt uns mit auf eine Reise durch Wien – aus der Perspektive einer Rollstuhlfahrerin. Im Rahmen der Ausstellung ist auch der Film **„Wie wir denken wollen“**, zu sehen: ein Wheel-Movie von Matthias Ohner, entstanden im Rahmen des Kulturjahrprojektes „Kultur inklusiv“ mit der Akademie Graz.

Nachdem die **Uraufführung** der **Ich bin O.K. Dance Company** im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr, dass diese nun ein ganzes Jahr später bei InTaKT 2021 im Schauspielhaus Premiere feiern wird! In **„UN/GLEICH, aber jeder möchte“** gestalten neun Tänzer*innen mit und ohne Beeinträchtigung durch u. a. Urban Styles und Live-Rap eine utopische Welt, in der alle Menschen gleich sind. Zusätzlich ist das Stück exklusiv in Kooperation von Schauspielhaus Graz und InTaKT durch Live-Audiodeskription und Übersetzung in die Österreichische Gebärdensprache barrierefrei gestaltet.

Auch für die Kleinsten ist bei InTaKT 2021 wieder etwas dabei: Das **Junge Theater Augsburg** zeigt **„Sabiennen! Abenteuer einer Honigbiene“** im Kindermuseum FRida & freD. Mit viel Spaß und Live-Musik sensibilisieren die Künstler*innen für das Thema Artenvielfalt.

- 
- 06 Lina Hölscher** möchte mit einer **InTaKT-Podcast-Reihe** die Begegnungen, die live vielleicht nicht möglich sind, erhalten, um Inklusion in der Gesellschaft voran zu treiben. Sie spricht dazu u. a. mit einzelnen Künstler*innen des Festivals – wie etwa Fotografin Evelyn Brezina – und tauscht sich mit Expert*innen aus.

Nach erfolgreichen Streamings bei InTaKT 2020 (bis zu 75.000 Aufrufe) setzen wir auch heuer wieder auf **Inszenierungsaufzeichnungen und Filme**. Diese sollen in erster Linie live gezeigt werden, sind aber z. T. auch auf unserer Website abrufbar. In „**SCORES THAT SHAPED OUR FRIENDSHIP**“ gehen **Lucy Wilke** und **Pawet Duduś** in zärtlichem und humorvollem Tanz den Spuren ihrer Freundschaft nach. Die Inszenierung wird aktuell international gefeiert und wurde kürzlich u. a. beim Theatertreffen gezeigt. Einen intimen und berührenden Einblick in Fragen der Selbstbestimmung und insbesondere das Mutter-Werden der Rollstuhlfahrerin „**EVA-MARIA**“ bekommt das Publikum im gleichnamigen Film von **Lukas Ladner**. Und der Film „**Und ob ich tanze!**“ zeigt den ersten Tanzworkshop in Europa für Kinder mit Zerebralparese.

Daneben gibt es 2021 wieder **Workshops** im Rahmen von InTaKT: einen Danceability-Workshop, einen Theaterworkshop und eine kreative Fortbildung für Fachpersonal im Behindertenbereich.

**Werden Sie Teil von InTaKT –
vom 4. bis 7. November 2021 und darüber hinaus.
Setzen wir ein Zeichen!**



Interview mit Lina Hölscher und Anja M. Wohlfahrt

WARUM SOLLTE MAN AUF JEDEN FALL BEI INTAKT MIT DABEI SEIN?

Anja: Es tut einfach gut, Herz und Hirn aufzumachen und zu sehen, was alles geht – obwohl irgendwann mal jemand gesagt hat, dass es nicht möglich ist. Außerdem wird jeder Programmpunkt ein Genuss!

Lina: InTaKT bietet Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern. Viele Menschen wissen nicht, wozu Menschen mit Beeinträchtigung im Stande sind. Diese Begegnungen sind höchst relevant, um die positive Entwicklung in Richtung einer offenen Gesellschaft voranzutreiben.

Beim Festival zeigen wir spannende künstlerische Arbeiten verschiedenster Sparten von Künstler*innen mit Beeinträchtigung, Gruppen mit mixed-abled Ensemblemitgliedern, aber auch solche, die sich „lediglich“ mit der Thematik Inklusion im weiteren Sinne befassen.

WIE UNTERSCHIEDET SICH INTAKT VON ANDEREN FESTIVALS?

Lina: Andere Festivals haben in jedem Fall mehr Auswahl an Kunstschaffenden und wechseln meist das Spielzeitmotto von Jahr zu Jahr. Bei InTaKT wird das noch zugespitzt: Unser Spielzeitmotto ist in jedem Jahr Inklusion und wir müssen uns immer wieder auf die Suche nach professioneller, ansprechender, inklusiver Kunst und Kultur machen. Ich denke dadurch arbeiten wir auch intensiver an der Thematik und gehen längerfristige Bindungen zu inklusiven Gruppen ein, die eine große Vorbildwirkung genießen. Da fällt mir beispielsweise die Ich bin O.K. Dance Company ein, die auch heuer wieder eine spannende Arbeit im Schauspielhaus präsentieren wird.

Hinzu kommt, dass andere Festivals wesentlich mehr Etat haben als wir. Oft ist man sich nicht einig, ob InTaKT eher der Kunst oder doch dem Sozialen zugeordnet werden kann, was häufig dazu führt, in keinem der beiden Bereiche voll angesehen zu werden. Deswegen könnte man auch sagen, wir sind vielleicht noch ein wenig idealistischer als andere Festivals. Wir jagen einer Utopie nach, von der unsere Gesellschaft noch sehr weit entfernt ist: Das uneingeschränkte Recht auf kulturelle Teilhabe und die Zugänglichkeit von Kunst und Kultur für alle Menschen.

WAS IST EURE MOTIVATION, EUCH FÜR INKLUSIVE KUNST EINZUSETZEN?

Anja: Die Sehnsucht nach Verständnis füreinander, mehr Empathie, mehr Gleichberechtigung. Aber auch der Glaube daran, dass sich etwas verändern kann, wenn man sich zusammentut und dafür kämpft.

Lina: Es ist nach wie vor mein Anliegen, dass alle Menschen Kunst und Kultur genießen können, wie ich es auch in meinem Leben durfte. Relevant ist für mich aber auch, dass der künstlerische Mehrwert von inklusiver Kunst anerkannt wird. Die Ästhetik, Ausdrucksformen und Inhalte inklusiver Künstler*innen können die Kunst- und Kulturszene bereichern. Die Impulse, die die Bevölkerung durch diese neuen Eindrücke gewinnen kann ist, sind außergewöhnlich.

LIEBE ANJA, DU BIST HEUER NEU IN DER POSITION DER ORGANISATORISCHEN LEITUNG – WAS IST DIR DABEI WICHTIG?

Anja: Wichtig ist mir, auch in der Tätigkeit als Leiterin über den Tellerrand zu blicken – mich also nicht nur um Organisatorisches zu kümmern, sondern auch in Beziehung zu Menschen zu treten. Das mache ich u. a. auch in meiner Tätigkeit als Regisseurin und Choreographin, bei der ich auch immer versuche, sowohl eine Verbindung zum Ensemble als auch zum Publikum aufzubauen. Das möchte ich gerne einfließen lassen.



08 WIE BEEINFLUSST COVID-19 HEUER EURE PLANUNG?

IM LETZTEN JAHR FAND DAS FESTIVAL JA AUSSCHLIESSLICH ONLINE STATT?

Anja: Letztes Jahr mussten wir sehr, sehr kurzfristig umstellen, heuer haben wir von Anfang an eine Art Online-Spielplan mitgedacht, der – sollte das Festival live stattfinden können – ergänzend funktioniert, für den wir aber auch noch Ausweitungsmöglichkeiten in petto haben, falls live gar nichts möglich sein sollte. Außerdem haben wir Momente der Begegnung quasi nach vorne gezogen – Lina hat einen Podcast gestaltet und sich schon im Sommer mit Künstler*innen getroffen, ich gemeinsam mit Kameramann Edi Haberl eine Dokumentation zum spannenden, tabuisierten Thema Sexualität und Beeinträchtigung in Angriff genommen. Dazu haben wir viele Betroffene und Expert*innen des Alltags interviewt und außergewöhnliche Stimmen erfasst. Es war uns einfach besonders wichtig, für Begegnungen und Austausch zu sorgen – ob zum Festivaltermin oder schon davor.

Dieser Dokumentarfilm und weitere Filme und Beiträge unserer Künstler*innen werden im besten Fall live zur Eröffnung vor Publikum gezeigt werden, ansonsten aber auch online verfügbar sein.

Lina: Zum Glück haben wir heuer mehr Vorlauf gehabt und es gibt einige online-konsumierbare Angebote, die Begegnung trotzdem ermöglichen. Wie Anja schon erwähnt hat, habe ich einen Podcast mit verschiedenen beteiligten Künstler*innen aufgenommen, wie z. B. der Fotografin Evenlyn Brezina, die ihre Instagram-Follower auf ihrem Account [@vienna_wheelchair_view](#) mit ihrer Perspektive auf Wien verzaubert.

AN WELCHE PRODUKTIONEN & PROGRAMMPUNKTE AUS DEN VERGANGENEN 5 JAHREN ERINNERT IHR EUCH BESONDERS GERN?

Anja: Mir ist besonders in Erinnerung geblieben, als ich 2018 – noch als Zuschauerin und noch völlig unbeteiligt am Festival – in „Ali / Flügel“ vom Teatro La Ribalta saß. Ich war zu tiefst berührt von diesem Abend und hatte das Gefühl, ein bisschen mehr davon zu verstehen, was alles möglich ist, wo die eigenen Schranken in meinem Kopf bisher waren und wie sie sich während der Vorstellung neu zusammengesetzt haben.

Lina: Es gibt natürlich zahlreiche Highlights der letzten Jahre. Es sind vor allem die echten, zwischenmenschlichen Begegnungen, die mir im Gedächtnis bleiben, bei uns auch nach Lesungen und Shows. Wenn Zuschauer*innen nicht an sich halten können und sagen, wie eindrucksvoll und berührend das Erlebte und die Künstler*innen für sie sind. Das ist wunderschön.

Im Rückblick auf das letzte Jahr kann ich sagen, wie froh ich bin, dass wir es geschafft haben, das Festival innerhalb weniger Tage auf online umzustellen und es somit nicht ausfallen zu lassen. Zwar ist mir eine Live-Version sehr viel lieber, aber ich denke es war doch ein wichtiges Zeichen alles zu unternehmen, um die Message zu verbreiten. Und dass Beiträge wie der von Tabea Hosche mit über 75.000 Views dermaßen durch die Decke gingen und so viel mehr Publikum erreichten, als wir es live vor Ort in Graz bewerkstelligen hätten können, finden wir natürlich wunderbar.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!



09 Accessibility

Aufbauend auf dem Kulturjahrprojekt „Kultur inklusiv“ und dem daraus entstandenen Leitfaden für inklusive Kunst und Kultur ist es auch ein Ziel von InTaKT, in Graz und darüber hinaus mehr Zugänglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen. Hierfür setzen wir besondere Angebote wie:

- Räumliche Barrierefreiheit
- Informative und Kommunikative Barrierefreiheit wie Untertitelung von Videos, Audiodeskriptionen und Übersetzungen in die Österreichische Gebärdensprache bei Live-Performances, Leichter-Lesen-Texte u. a. auf www.intakt-festival.at und im Programmheft
- Soziale Barrierefreiheit wie Fortbildungen und Workshops sowie das Schaffen von Begegnungsräumen zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Die Veranstaltungen im Überblick:

Eröffnung am 4.11. um 19 Uhr im TaO! - Theater am Ortweinplatz: Untertitelung der Filme, sowie Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache.

Ich bin O.K. Dance Company im Schauspielhaus Graz: Live-Audiodeskription sowie Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache.

Alle Filme bei InTaKT sind Untertitelt.

Bei der Anmeldung zu einzelnen Veranstaltungen fragen wir zusätzlich den jeweiligen Bedarf an Unterstützung ab und erweitern ggf. unser Angebot.



Das Programm vom 4. bis 7. November

DO, 04.11., 19 Uhr, TaO! – Theater am Ortweinplatz

ERÖFFNUNG

„Crazy litte thing called love“

Dokumentarfilm

Freier Eintritt, Anmeldung unter info@intakt-festival.at

Im Festivalzeitraum auch auf unserer Homepage abrufbar

Was passiert, wenn Du anderen Menschen deine Liebe gestehst? Was ist Liebe überhaupt?

Was ist der Unterschied zwischen Zärtlichkeit und Sexualität? Was ist eigentlich Sexualität?

Dürfen die das?

Das Projekt „Crazy little thing called love“ vereint Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aller Altersstufen mit einem professionellen Regie- und Filmteam. Die Sexualität von Menschen mit Beeinträchtigung ist nach wie vor ein gesellschaftliches Tabuthema. Bereits im Sommer hat sich das InTaKT-Team mit Expert*innen des Alltags getroffen und sie gefragt, wie sie lieben, was Sexualität für sie ausmacht und welche Erfahrungen sie in diesem Kontext bereits gesammelt haben. Das Ergebnis ist ein Mix aus Reportage und Dokumentarfilm und wird im Rahmen der Eröffnung des InTaKT-Festivals Premiere feiern

Regie: Anja M. Wohlfahrt **Kamera & Schnitt:** Edi Haberl **Dramaturgische Beratung:** Lina Hölscher

Mit: Bettina Platzer, Priska Unsinn, Nora Müller, Annika Ritter, Cornelia Weixler, Hugo Dreter, Leyla Panzer, Sophie Jauer, Heidi Moser, Su Albrecht, Alfred Zancolo, Monika Wogrolly, David Formayer, Matthias Grasser, Lialin, Ronald Wenzel

DO, 04.11., FR, 05.11. & SO, 07.11., jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn,

TaO! – Theater am Ortweinplatz

ERÖFFNUNG

Fenster zur Welt

Ausstellung

Wie sehen und erleben Menschen im Rollstuhl die Stadt? In ihren Arbeiten zeigt die Fotografin Evelyn Brezina auf atemberaubende Weise ihre Perspektive auf ihre Heimatstadt Wien. Brezina hält ihre beeindruckenden Bilder mit ihrem Handy, ihrem „Fenster zur Welt“ fest und verbreitet sie auf ihrem populären Instagram-Account [@vienna_wheelchair_view](https://www.instagram.com/vienna_wheelchair_view).

Die Ausstellung wird am 4. November im Rahmen der Eröffnung des Festivals im TaO! – Theater am Ortweinplatz eröffnet und an den Folgetagen je eine Stunde vor den Veranstaltungen zur Besichtigung ausgestellt. Die Bilder der Ausstellung sind käuflich zu erwerben.

Fotografin: Evelyn Brezina **Kuratorinnen:** Lina Hölscher, Alisa Amrei Fechter



11 DO, 04.11. FR, 05.11. & SO, 07.11., Im Rahmen der Fotoausstellung zu sehen,
TaO! – Theater am Ortweinplatz

ERÖFFNUNG

Wie wir denken wollen

In deutscher Sprache mit deutschen Untertiteln.

Erst denken, dann handeln, heißt es. Aber woran denken wir denn, wenn es um Behinderung, um Inklusion geht? Und wie würden wir denken wollen? Das unterhaltsame und tiefgründige Wheel-Movie, entstanden im Rahmen des Kulturjahrprojekts „Kultur inklusiv“, reißt Mauern auf dem Weg in eine neue Wirklichkeit ein: Inklusion ist schon viel weiter als wir denken!

Der Produktionsprozess wurde inklusiv gestaltet. Matthias Grasser sitzt selbst im Rollstuhl und Matthias Ohner ist Regisseur und Schauspieler ohne Beeinträchtigung. Beide beschreiben die Zusammenarbeit als sehr lehrreich und bedeutsam. Eine Erfahrung, die sie an die Zuseher*innen weitergeben möchten, um Inklusion zu stärken.

Idee & Drehbuch: Matthias und Susanne Ohner, Matthias Grasser **Regie & Schnitt:** Matthias Ohner
Schauspieler*innen: Matthias Grasser, Matthias Ohner, Susanne Ohner **Models:** Havva Cicek, Miriam Jungwirth, Helena Käfer **Produktion:** Akademie Graz mit Kultur inklusiv

SA, 06.11., 19 Uhr; SO, 07.11., 15 Uhr, Schauspielhaus Graz, HAUS ZWEI

UN/GLEICH, aber jeder möchte

Ich bin O.K. Dance Company

Uraufführung

Mit Live-Audiodeskription und Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache

Preis: 18,50 € / 9 € (erm.)

Karten erhältlich über das Ticketzentrum des Schauspielhaus Graz.

Wenn alle gleich wären – wie würde die Welt dann aussehen? Auf der anderen Seite: Wie viel Heterogenität verträgt eine Gesellschaft? In „UN/GLEICH, aber jeder möchte“ geht es um Gleichheit und Ungleichheit und darum, die eigenen Vorstellungen zu hinterfragen. Wir alle wollen einerseits Teil eines großen Ganzen sein – auch wenn die Gefahr besteht, zu stark von der Masse oder vermeintlichen Autoritäten beeinflusst zu werden. Andererseits wollen wir aber auch etwas Besonderes sein.

In dieser Uraufführung nehmen professionelle Tänzer*innen mit und ohne intellektuelle Beeinträchtigung das Motiv der (Un-)Gleichheit als Ausgangspunkt für die Befragung des zutiefst menschlichen Bedürfnisses nach Zugehörigkeit und danach, wie viel von der eigenen Persönlichkeit eine Gesellschaft überhaupt verträgt. Dabei reflektieren sie sich selbst und laden auch das Publikum zum Nachdenken ein.

Das Ergebnis ist ein zeitgenössischer Tanztheater-Abend mit Urban Styles und Live-Rap.

Tänzer*innen: Simon Couvreur, Farah Deen, Lina Hufnagl, Raphael Kadrnoska, Niklas Kern, Maria Naber, Marina Rützler, Alexander Stuchlik, Sophie Waldstein **Live-Rap:** Markus Samek

Dramaturgie & Choreographie: Kirin Espana **Künstlerische Leitung & Choreographie:** Attila Zanin

Dramaturgische & choreographische Assistenz: Hana Zanin Pauknerová



12 DO, 04.11. bis SO, 07.11., jeweils 16 Uhr, 40 Minuten, FRida & freD – KNOPFTHEATER

Sabienchen! Abenteuer einer Honigbiene

Junges Theater Augsburg

Theaterstück für Kinder, ohne viele Worte und mit viel Musik

Altersempfehlung: 3+

Preis: 8€

Karten erhältlich im FRida & freD oder per Telefon unter: 0316/8727700.

Ein wunderschöner Sommermorgen bricht an. Im Bienenstock summt und brummt es. Die Bienen arbeiten wie immer fleißig und alle haben Hunger.

Da erhält Sabienchen einen spannenden Auftrag: Essen suchen für alle Bienen!

Sie sirrt und summt – ihr Magen brummt!

Wo sind die Blumenwiesen? Und wo sind ihre Freundinnen, mit denen sie sonst so gerne um die Wette fliegt? Wo sind die Schmetterlinge, die Fliegen, die Mücken und Libellen?

Nicht einmal ihre Lieblingsfeindin, die Spinne, lässt sich blicken.

Das Junge Theater Augsburg möchte mit dem Stück behutsam für das Thema Artenvielfalt sensibilisieren: altersgerecht mit viel Spaß und Humor.

Regie: Susanne Reng **Spiel:** Kristina Altenhöfer **Livemusik:** Ellen Mayer **Ausstattung:** Franziska Boos

Regieassistent: Teresa Harsch **Technik:** Kilian Bühler

FR, 05.11., 19 Uhr, 60 Minuten, TaO! – Theater am Ortweinplatz

SCORES THAT SHAPED OUR FRIENDSHIP

Theater auf der Leinwand

Ein Projekt von und mit Lucy Wilke und Paweł Duduś mit Musik von Kim Twiddle

In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Freier Eintritt

Anmeldung unter: info@intakt-festival.at

In „SCORES THAT SHAPED OUR FRIENDSHIP“ geht es um Zusammengehörigkeit. Es geht um die Liebe zum Detail und Spaß. Lucy Wilke und Paweł Duduś erforschen die Bandbreite ihrer Beziehung, ihrer Freundschaft. Ihre poetischen Tendenzen, ihren Drang nach Sinnlichkeit und die Herausforderungen, die uns in spielerischen Interaktionen aufbauen. In einem zärtlichen, humorvollen Tanz fragen sie gemeinsam danach, was der eigene und der andere Körper ist, wie wir ihn sehen, hören und fühlen.

Idee & Konzept: Lucy Wilke, Paweł Duduś **Entwicklung & Performance:** Lucy Wilke, Paweł Duduś, Kim

Ramona Ranalter **E-Komposition & Bühnenmusik:** Kim Ramona Ranalter

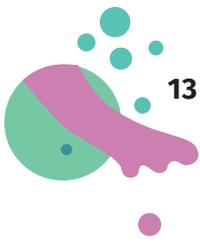
Bühne: Theresa Scheitzenhammer, Alexander Wilke **Licht:** Barbara Westernach

Outside Eye: Tamara Pietsch, David Bloom **PR:** Kathrin Schäfer KulturPR

Künstlerische Produktionsleitung: Rat & Tat Kulturbüro **Assistenz:** Maryna Mikhalchuk

Fotos: Martina Marini-Misterioso, Theresa Scheitzenhammer, Jean-Marc Turmes

Graphik: Ismail Berkel, Martina Marini-Misterioso



13 Podcast-Reihe

Beiträge zum Anhören von Zuhause, ein Projekt von und mit Lina Hölscher

Im Festivalzeitraum sind der Podcast und eine Verschriftlichung auf unserer Homepage abrufbar.

In unserer neuen Podcast-Reihe möchten wir exklusiv einige beteiligte Künstler*innen und relevante inklusive Themen genauer in den Fokus nehmen. Kerngedanken unseres Festivals, nämlich das gemeinsame Miteinander und die Annäherung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, sollen so auch in Zeiten strenger Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie stattfinden können.

Gäste: Evelyn Brezina (Fotografin), Ich bin O.K. Dance Company, Anja M. Wohlfahrt (Regisseurin)

SO, 07.11., 17 Uhr, 97 Minuten, TaO! – Theater am Ortweinplatz

EVA-MARIA

Ein Film von Lukas Ladner

Im Anschluss: Publikumsgespräch in deutscher Sprache mit deutschen Untertiteln mit der Hauptprotagonistin und weiteren Selbstvertreter*innen.

Freier Eintritt

Anmeldung unter: info@intakt-festival.at

EVA-MARIA lässt sich gern von ihrem Optimismus leiten, auch in ihrem Wunsch nach einem Kind. Dass sie seit ihrer Kindheit im Rollstuhl sitzt, war für sie noch nie Grund, ihre Träume aufzugeben. Nun, mit Anfang 30, fühlt sie sich bereit, Leben zu schenken. Dokumentiert von ihrem persönlichen Assistenten erhalten wir ungewohnt intimen Einblick in ein Leben jenseits konventioneller Familienplanung. EVA-MARIA nimmt uns mit auf ihre berührende Reise und zeigt uns, was es heißt, mit körperlicher Einschränkung Mutter zu sein. Im Rahmen der Diagonale im Juni 2021 in Graz feierte der Film Premiere und wurde als bester Nachwuchsfilm ausgezeichnet.

Regie: Lukas Ladner **Produktion:** Golden Girls Film, Bunny Beach Film

SO, 07.11., 11 Uhr, 90 Minuten, TaO! – Theater am Ortweinplatz

Und ob ich tanze!

Ein Film von Lars Pape

In deutscher Sprache mit englischen Untertiteln.

Im Festivalzeitraum auch auf unserer Homepage abrufbar.

Freier Eintritt

Anmeldung unter: info@intakt-festival.at

Im Jahr 2019 findet am Staatsballett Berlin ein besonderer Workshop statt: Zum ersten Mal in Europa gibt es für Kinder mit Zerebralparese einen Tanzworkshop. Zwei Mädchen mit sehr unterschiedlichen Ausprägungen dieser frühkindlichen Hirnschädigung begeben sich in ihr erstes großes Tanzabenteuer. Leonie und Hannah besuchen mit acht anderen Kindern den Workshop. Aber was ist für Kinder mit körperlichen und zum Teil auch kognitiven Einschränkungen überhaupt möglich? Die Kinder geben eine beeindruckende Antwort. Sie tanzen. Auf ihre ganz spezielle, eigene Art und Weise.

Tanzen bedeutet, glücklich zu sein. Und dieses Glück macht der Dokumentarfilm „Und ob ich tanze!“ durch die unbändige Lebensfreude der Kinder und die spürbare Liebe der Eltern förmlich greifbar.

Regie: Lars Pape **Produktion:** PS Film

Pressekontakt: Sonja Radkohl,
presse@intakt-festival.at

InTaKT Festival
04.–07.11.2021



14

WORKSHOPS

Alle Workshops finden statt im: TaO! – Theater am Ortweinplatz

Teilnahme kostenlos – Keine Vorerfahrung notwendig

Anmeldung unter: info@intakt-festival.at

DO, 04.11., 17–18.30 Uhr

TanzRaum

Raum – Zwischenraum – Begegnungsraum:

Danceability-Workshop

Angelika Holzer (Tanzpädagogin)

Tanz lässt uns unsere Lebendigkeit spüren, gibt uns Raum, uns auszudrücken, die Gemeinschaft und die Verbindungen mit anderen zu erleben und Freude durch Bewegung zu teilen. Diese Bewegungs- und Tanzwerkstatt bringt unsere Körper zum Sprechen, wir improvisieren und gestalten mit unserer Bewegung. Wie kann ich meinen Raum wahrnehmen, Raum einnehmen? Was entsteht im Zwischenraum und im Begegnungsraum? Tanz verbindet uns, das werden wir erleben

FR, 05.11., 11–13 Uhr

Kunst kann verändern!

Kulturfrühstück für Fachpersonal im

Behindertenbereich

Anmeldung bis zum 31.10.2021

unter: info@intakt-festival.at

Mitarbeitende aus dem Sozialbereich sind maßgebliche Bezugspersonen für Menschen mit Beeinträchtigung und anderen von sozialer Ungleichheit betroffenen Personen. Wir laden Sie daher ein, sich mit uns über Kunst und Kultur und das Verständnis sowie die Zugänglichkeit darüber auszutauschen.

Im Rahmen des Kulturjahr-Projekts „Kultur inklusiv“ hat das InTaKT-Festival gemeinsam mit der Akademie Graz und weiteren Partner*innen einen inklusiven Leitfaden für Kunst und Kultur entwickelt und herausgegeben. Astrid Kury und Matthias Grasser möchten in Bezug auf die Ergebnisse des Leitfadens in den gemeinsamen Austausch kommen.

Das Kulturfrühstück ist Teil der Fortbildung, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Pressekontakt: [Sonja Radkohl,](mailto:Sonja.Radkohl@intakt-festival.at)
presse@intakt-festival.at

DO, 04.11., 9–15 Uhr

Tapetenwechsel

Workshop für Fachpersonal im

Behindertenbereich

Katharina Grilj (Psychologin, Theaterpädagogin)

Anmeldung bis zum 31.10.2021

unter: info@intakt-festival.at

für Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe unter:

lebens.bildung@lebenshilfen-sd.at

Fortbildungskosten: 63€ für alle Teilnehmer*innen

Stell dir vor, es ist Lockdown und alles ist zu! Und niemand darf raus. Und drinnen wird's grau und fad und alles schreit nach Tapetenwechsel. Aber wie?

In diesem theaterpädagogischen Workshop kann Fachpersonal der Sozialen Arbeit, auch speziell im Bereich Menschen mit Beeinträchtigung, Input erhalten, um kreative Übungen und Spiele selbstständig mit ihren Klient*innen umzusetzen.

Dieser Workshop ergibt gemeinsam mit dem Kulturfrühstück eine Fortbildung in Kooperation mit der Lebenshilfe, kann aber auch separat besucht werden.

SA, 06.11., 16–18 Uhr

Theaterworkshop

Der Theaterworkshop ganz ohne Theater

Verena Kiegerl (Regisseurin)

Hier kann jede Person mitmachen, egal welchen Alters, Geschlechts oder Begabung. Es geht einzig darum, anderen Personen zu begegnen. Ganz entspannt, verspielt und frei von Performancedruck.

InTaKT Festival
04.–07.11.2021



15

Kooperation mit der Steiermärkischen Sparkasse

**Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse
zur Kooperation mit InTaKT:**

„Gemeinnütziges Engagement ist für die Steiermärkische Sparkasse kein zeitgenössischer Trend, sondern seit knapp 200 Jahren fest verankert in unserem Gründungsauftrag. Durch die Förderungen von unterschiedlichen Projekten transportieren wir unseren Gründungsgedanken in die Gegenwart. Kulturförderung ist für uns kollektiv und deshalb ist das InTaKT-Festival ein großartiges Beispiel dafür. Das inklusive Tanz-, Kultur- und Theaterfestival InTaKT ist ein wichtiges Zeichen für ein gemeinsames Miteinander in der Gesellschaft. Gerade das gemeinsame Miteinander wurde in den letzten eineinhalb Jahre erschwert und deshalb freut es uns umso mehr, dass wir zum zweiten Mal starke Partnerin des InTaKT-Festivals sind. Konkret mit der Unterstützung des Stücks „UN/GLEICH, aber jeder möchte“ der Ich bin O.K. Dance Company, das für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen mittels Live-Audiodeskription und für hörbeeinträchtigte und nicht hörende Menschen durch eine Gebärdendolmetscher*in ‚sichtbar‘ gemacht wird.“

Das InTaKT-Festival wird vom Verein IKS veranstaltet. IKS ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Graz, der inklusive Kulturangebote in der Steiermark durchführt, in der Vergangenheit auch mit dem Schwerpunkt Sport. Die Grundidee ist es, unterschiedliche Personengruppen frühestmöglich durch kulturelle Erlebnisse zusammenzubringen, damit keine Berührungängste entstehen und um das Recht auf kulturelle Teilhabe zu stärken.

Das Leitungsteam des Festivals besteht aus der künstlerischen Leiterin Mag^a. Lina Hölscher, MA sowie der neuen organisatorischen Leiterin Anja M. Wohlfahrt, MA.

Lina Hölscher wurde 1986 in Berlin geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft, Pädagogik und Psychologie in München und absolvierte einen Master in Performance Making in London. Seit 2012 lebt sie in Graz und arbeitet als Kulturmanagerin und Vermittlerin sowie als Regisseurin und Dramaturgin im deutschsprachigen Raum. Die Schnittstelle von Kunst und Sozialem steht dabei häufig im Zentrum. Als künstlerische Leiterin von InTaKT begleitet sie das Festival seit der ersten Ausgabe 2016.

Anja M. Wohlfahrt wurde 1991 in St.Veit/Glan geboren. Sie absolvierte eine Ausbildung in den Bereichen Ballett, Jazz und Modern Dance, studierte Angewandte Kulturwissenschaft, Wirtschaft und Recht sowie Musical. Seit 2016 ist sie Teil des Ensemble Porcia. Von 2017 bis 2020 war sie als Regieassistentin und Regisseurin am Schauspielhaus Graz tätig. Dort realisierte sie unter anderem die Uraufführung von „Bookpink“, welche für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert wurde, und die Uraufführung von „Flüstern in stehenden Zügen“ von Clemens J. Setz. Anja M. Wohlfahrt arbeitet als freie Regisseurin, Choreographin und Produktionsleiterin. Im Jahr 2020 kam sie als Assistentin und Produktionsleiterin zum InTaKT-Festival, für das sie seit 2021 als Nachfolgerin von Christoph Kreinbacher-Bekerle die organisatorische Leitung übernimmt.

Künstlerische Leitung: Lina Hölscher

Organisatorische Leitung: Anja M. Wohlfahrt

Idee & Beratung: Christoph Kreinbacher-Bekerle

Qualitätssicherung Inklusion: Matthias Grasser

Produktionsleitung: Alisa Amrei Fechter

Presse & Marketing: Sonja Radkohl

Design: Philipp Brillinger **Foto- & Videodokumentation:** Edi Haberl

Homepage: Peter Wetz

Redaktion: Lina Hölscher, Christoph Kreinbacher-Bekerle, Deborah Maier, Anja M. Wohlfahrt

Leichter Lesen: Lina Hölscher, Gerit Knaus, Christoph Kreinbacher-Bekerle

Helping Hands: Thomas Jaschinski, Gerit Knaus, Thomas Trummer, Nina Wohlfahrt, Christoph Labak, Mira Kuhn, Sofie Ivanic, Philipp Metzler, u.v.m.